

## Die Rede von Shir Mohammad Basergar Co-präsident afghanische Einheitspartei am 29.01.2011



Liebe Anwesende!  
Meine Damen und Herren!

Es ist eine große Freude für mich, hier in Berlin an dieser großartigen Konferenz teilzunehmen. Zunächst möchte ich all jenen zu danken, die diese Afghanistan- Konferenz einberufen und für ihren erfolgreichen Ablauf gesorgt haben.

Liebe Freunde!

Ich spreche heute von meinem Land Afghanistan, wo es seit Jahren Krieg gibt. Dort sterben nicht nur Söhne und Töchter meines Landes, sondern auch Bürger der internationalen Gemeinschaft.

Ich kann aber nicht erklären, Krieg wofür und weshalb? Da dieser Krieg der anderen in meinem Land ist, so sollten sie auch antworten, „ warum dieser Krieg?“

Wie es bekannt ist, vergehen seit Bonner Konferenz über Afghanistan nun fast 10 Jahren. Für uns war diese Konferenz einseitig. Dort war eine breite Mehrheit unseres Volkes, vor allem Kräfte der Mitte- Links gar nicht vertreten. Die Konferenz beschloss folgendes Ziel:

1. Sicherung des Friedens
2. Kampf gegen Terrorismus
3. Aufbau demokratischer Strukturen, besonders eine guten Regierung

Nun nach 10 Jahren, was haben wir erreicht?

Was wurde nicht erreicht?

Folgende Tatsachen lassen es verdeutlichen:

- Der Krieg weitete sich im ganzen Land aus und gewann neue Dimensionen.

- Kriegskultur beherrscht das Schicksal unserer Bevölkerung. Entwaffnung der bewaffneten Kräfte und Auflösung ihrer Strukturen sind nicht erfolgt. Sogar Kriegsfürsten bekamen noch mehr Waffen, noch mehr Geld.
- Die feindseligen Einmischungen unserer Nahbaren, v.a Pakistan, werden fortgesetzt.
- Drogen und Drogen Mafia werden nicht entwurzelt. Organisierte Kriminalität existiert weiter.
- Grundeinrichtungen werden nicht rekonstruiert. Es sind keine Arbeitsplätze entstanden.
- Eine nationale Armee mit ausreichender Verteidigungskapazität wurde nicht aufgebaut; so kann auch keine selbständige Verteidigung des Landes erfolgen.
- Das Versprechen über Beteiligung anderer, von der Bonner- Konferenz ausgeschlossene Kräfte an die sozial- politischen ausgeschlossenen Kräfte am sozial- politischen Leben unseres Landes wurden nicht eingehalten.
- Und schließlich alle Bemühungen der Weltgemeinschaft und Errichtung einer effektiven und rechenschaftspflichtigen, fehlgeschlagen, so dass die Bevölkerung Afghanistan nur über keine gute Regierung verfügt. Korruption wühlt überall. Die Menschen haben jegliches Vertrauen an die Regierung verloren und wünschen sich eine grundlegende Veränderung.

Erfolglosigkeit der Operationen von ausländischen Kräfte, die auf fehlende Koordination der internationalen Koalition gegen Terrorismus zurückgeht, ruft ebenfalls große Unzufriedenheit hervor. In Folge solcher Aktionen sterben immer mehr Zivilisten. Ihre Dörfer werden dem Boden gleichgemacht und entvölkert.

Der 33- jährige Krieg bestätigte den geistig-materielle Strukturen unseres Landes massiv. Unsere Wirtschaft erfuhr große Schäden. Armut und Arbeitslosigkeit sind nur weit verbreitet. 70% unserer Bevölkerung lebt unter der Armutsgrenze. Über 3 Mio erwerbstätige Menschen sind Arbeitslos.

In Folge einer deskrimminierende Politik und einer ideologisch bedingte Haltung der Regierung müssen tausende Fachleute der zivilen und militärischen Bereiche entweder einen anderen Beruf ausüben oder gar zu Hause bleiben.

Afghanische Frauen leiden am Meisten unter Ignoranz und Gewalt. Man schneidet ihren Ohren, Zunge und Nase ab. Laut eines Menschenrechtsberichtes der Vereinten Nationen erweitert sich die Gewalt gegen Frauen. Man hat den afghanischen Staat aufgefordert auf Konventionen zu achten, die Gewalt gegen Frauen verurteilen und ihre politische und soziale Rechte fordern.

Solche Fälle wie Selbstmord, Selbstverbrennung, unfreiwillige Eheschließung, Weigerung der Alimentzahlung, Vergewaltigung, Sucht usw. zeugen alle von der Verletzung der Frauenrechte.

Afghanische Jugend genießen keine Schutz. Sie müssen ohne Bildung vorzeitig arbeiten, um sich zu ernähren. Sie sind gezwungen zu flüchten oder den kriminellen Organisationen wie terroristische Banden Drogenszene beitreten. Sie nehmen auch an Sabotage- Akten fundamentalistischer Gruppierungen teil.

Invaliden und Kriegsversehrten haben ein Recht auf Behandlung und Unterkunft. Als sie dieses Recht fordern, werden sie von der Regierung als Schnorre und Gewalttäter bezeichnet. Viele von Krieg betroffene Familie haben außer Kindern und Jugend keinen anderen Ernährer.

Liebe Anwesende,  
militärische Präsenz der Nato, besonders der USA, sichert zwar die Existenz jetziger Regierung, beeinträchtigt aber massiv die nationale Souveränität Afghanistans. Afghanistan hat immer noch keine funktionierende Nationalarmee und Sicherheitsorgane. Der Misserfolg der Regierung ist größtenteils dadurch bedingt.

Die amerikanische Strategen und Experten der Nato analysieren immer wieder ihre Strategien und behaupten danach, dass es zwar Fortschritte gibt, aber sie sind, immer gefährdet.

Es ist Aufgabe der Nato und internationaler Gemeinschaft, ihre Verpflichtungen wahrzunehmen und den Aufbau der nationalen Armee und Polizei voranzutreiben. Ausländische Truppen sollten die Bombardierung der Wohngebiete und Massentötung unterlassen und Menschenrechte nicht verletzen. Jede Übertretung sollte entsprechend der Weltkonventionen bestraft werden.

EU und Nato sollten ihre Aufmerksamkeit dem Wiederaufbau der Wohngebiete widmen. Sie sollten mit dem Bau der Zivilprojekte den Lebensstandard der Landesbevölkerung erhöhen, denn jede gewaltsam erreichte Sicherheit kann nicht immer sicher sein. Pakistan treib ein doppeltes Spiel mit der internationalen Gemeinschaft und so begeben sich an einen gefährlichen Abgrund. Dieses verspricht einerseits den Kampf gegen Terrorismus, unterstützt aber andererseits dem Fundamentalismus. Pakistan sollte seine Verpflichtung zur Sicherung des Friedens in der Region einhalten. Alle Ausbildungszentren der Terroristen, die sich in Pakistan befinden, sollten geschlossen werden.

Iran sollte ebenfalls seine Interventionen einstellen und einen Beitrag zu Sicherung des Frieden und Sicherheit in Afghanistan leisten.

Meine Damen und Herren,

die Afghanen sehnen danach, die Sicherheit jedes Landes selbst in der Hand zu nehmen. Sie wünschen, dass der Staat selbstständig das Land verteidigt. Eine gesunde Wirtschaftsführung und Entstehung eines verantwortungsvollen Staates, der gegen Korruption kämpft, sind eine vorrangige Aufgabe. Das jetzige Zentralsystem führt alle Institutionen einseitig, was mit der kulturellen und sozialen Vielfalt in unserem Land in Widerspruch steht.

Dieses System hält die Menschen von der Teilnahme am politischen Leben fern und entzieht sich somit die Kontrolle des Volkes.

Unsere Partei hat während der Wahlkämpfe um die Präsidentschaft, um das Parlament sowie in den Wahlkämpfen um das Provenzräte erklärt, wenn die Wähler die Möglichkeit der freien Meinungsäußerung bekämen, unsere Partei wird der Gewinner sein.

Diese Vorhersage hat sich bestätigt. Die Wahl Ergebnisse hat gezeigt, dass die Bedrohungen, Bestechungen und Wahlfälschung den Platz der freien Meinungsäußerung einnahm.

Im Ergebnis wurden über eine Million Stimmen für ungültig erklärt. Kandidaten wurden als Sieger erklärt, die es gar nicht waren. Die Bekanntgabe des Wahlergebnis wurde mehr Mals verschoben. Man hat sich fast vier Monaten Zeit gelassen, die Zeit, in der sich die rückwärtsgewandten Kräfte mit mittelalterlichen Vorstellungen neu formieren konnten.

Wir treten für die parlamentarischen Demokratie, in der die Wahl und Abwahl der Regierung durch die Volksvertreter stattfindet. Dies muss die Grundlage für die Bildung einer Regierung sein, die in der Lage sein sollte ein Programm für die Wirtschaft und Gesellschaft

Entwicklung zu erarbeiten und ihn umsetzen. Diese Regierung muss mit seiner Fachkräfte in der Lage sein nicht nur als beteiligter, sondern als Entscheidungsträger, führender, kontrollierender Instanz aufzutreten. Den Geist der Unbestechlichkeit und Ehrlichkeit bei sich selbst und anderen Verantwortlichen gleichermaßen zu entwickeln. Nur eine solche Regierung wird den Respekt des Volkes gewinnen. Sie wurde ihr Legitimität im Kampf für die nationale Integrität, Recht auf Leben und Sicherheit aller Afghanen gewinnen. Eine solche Regierung würde tausende von Intellektuellen, Spezialisten, Historiker und dem Vaterlandtreuen Kader zusammenschließen.

Die jetzige Regierung akzeptiert nicht die Realität dieser Kräfte, die in unsrer Gesellschaft existieren, sie sind gewillt und in der Lage einer Regierung zu dienen, die tatsächlich und ehrlich für die Belang des Volkes eintritt. Die jetzige Regierung ist gar nicht in der Lage eine

solche Entwicklung einzuschlagen. Man kann nicht die Demokratie mit den rückwärtsgewandten Kräfte verwirklichen.

Die Regierung , die wir Vorschlagen ist eine Regierung, die die Bürgerechte aller Afghanen ungeachtet ihrer Geschlecht, Sprache, Volkszugehörigkeit und Religionszugehörigkeit gleichermaßen schützt. Der Staat, für den wir Kämpfen ist ein Sozialstaat, in dem die Menschen in einem großen nationalen Projekt für ein friedliches Zusammenleben vereint werden. Für die Verwirklichung dieser Ziele brauchen wir eine Regierung, die sich nicht hinter solche Aussagen, wie freie „Marktwirtschaft und Nichteinmischung des Staates“ versteckt.

Wir treten für Unterstützung des Mittelstandes im Rahmen der Marktwirtschaft für die Schaffung der Arbeitsplätze. Wenn in bestimmten Bereichen Mittelstand nicht in der Lage ist große Investitionen zu tätigen, kann er aktiver im Dienstleistungs- und im Sozialbereich tätig werden.

Diese Projekte, die die öffentlichen Interessen vertreten, dürfen nicht ideologisch beeinflusst werden .

Wir erwarten von der internationalen Gemeinschaft:

1. Um Fortschritte zu erreichen dürfen wir uns nicht auf die rückwärtsgewandte Kräfte verlassen. Es muss auf die Regierungen Druck ausgeübt werden die fortschrittsfeindliche Kräfte nicht mehr zu unterstützen.
2. Die Zusammenarbeit der demokratische Kräfte in der Region und in der Welt zu unterstützen.
3. Erfahrungsaustausch und kulturelle Zusammenarbeit muss verstärkt werden.
4. Es sollte die klare, eindeutige und zielgerichtete Politik unterstützt werden.

Freunde,

Wir treten für die Solidarität mit allen fortschrittlichen und demokratischen Kräfte ein, die für die Demokratie und gesellschaftlichen Fortschritt stehen.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit!





[www.nuroddin.de](http://www.nuroddin.de)

مكتبة نور